

In Erinnerung
an Frau Rosemarie Nützel
(13.01. 1939 – 05.03. 2020)

Nach einer langen, mit viel Geduld ertragenen Krankheit verstarb Frau Rosemarie Nützel im Alter von 81 Jahren. Sie war über viele Jahrzehnte hindurch ein treues Mitglied des NWV. Solange sie konnte, war sie bei allen Vorträgen in der 10. Reihe im Hörsaal der Uni dabei, meldete sich zwar nicht direkt zu Wort, war aber an allen Themen sehr interessiert und hinterfragte das Gehörte sehr gründlich in anschließenden Diskussionen. Sie



brachte oft die Fachleute mit ihren nachdenklichen Fragen in Verlegenheit. Auch an etlichen der längeren, vom NWV organisierten Exkursionen (z.B. Helgoland, Oderbruch) nahm sie mit viel Interesse teil.

Von ihrer beruflichen Ausbildung her war Frau Nützel med. technische Assistentin und arbeitete in diesem Beruf viele Jahre am Institut für Pharmakologie der Universität Würzburg. Dort war ihr die Genauigkeit bei wissenschaftlichen Fragen in Fleisch und Blut übergegangen. Als sie in den Ruhestand gehen konnte, waren lange Reisen in alle Ecken der Erde ihre große Leidenschaft. Dabei war es ihr immer ein besonderes Anliegen, in den bereisten Ländern naturwissenschaftliche, speziell botanische Exkursionen buchen zu können. Oft beklagte sie, dass solche Führungen nicht zu bekommen waren, bzw. dass sie selbst, wohlvorbereitet wie sie war, mehr über die typische Flora des entsprechenden Landes wusste als die einheimischen Führer. Ihre Reisen arbeitete sie stets mit Bildern und Beschreibungen in dicken Ordnern auf, die sie gerne an Interessierte auslieh. Frau Nützel war dem NWV sehr verbunden, sie sprach nur von „unserem Verein“, den sie in ihrem Testament großzügig bedachte. Zum Dank ließ der NWV das Emblem des Vereins, die „Eule“, in ihre Grabplatte gravieren. Wer Rosemarie Nützels Grabstätte besuchen möchte, findet diese auf dem Würzburger Hauptfriedhof.

Dr. Ursula Rdest